

Dienstag, 17. Dezember 2024, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / Lokalsport

Vilsens Coach Tannert nach 31:32 stinksauer

Friedeburg – Nach dem Schlusssirene verließ Tobias Tannert das Spielfeld sichtlich enttäuscht und wütend. Seine Mannschaft, die Landesliga-Handballerinnen der HSG Bruchhausen-Vilsen, hatte am Samstag die Gelegenheit verspielt, sich ein wenig von den Abstiegsrängen abzusetzen. Mit 31:32 (18:17) unterlag das Team bei der HSG Friedeburg/Burhufe (Landkreis Wittmund) und steckt als Drittlezter weiterhin tief im Tabellenkeller.

„Direkt nach der Begegnung war ich stinksauer und enttäuscht von meiner Mannschaft. Uns ist es nicht gelungen, die Aggressivität, die Stimmung und die positiven Emotionen der vergangenen Wochen auf das Parkett zu bringen“, kritisierte der Trainer. Nach einem frühen 8:12-Rückstand (21.) kämpften sich die Vilserinnen zwar zurück, glichen zum 13:13 (26.) aus und gingen mit einer knappen Führung in die Halbzeitpause. Doch Tannert blieb unzufrieden: „Wir waren überhaupt nicht on fire, das war ganz eigenartig. Unsere sonst so starke Torfrau Marisa Herzig-Kupisch konnte kaum einen Ball abwehren, und in der Abwehr klafften Riesenlücken.“

Die Ursache dafür hatte der Coach schnell ausgemacht: „Jeder wusste um die starke Verbindung zwischen Rückraum und Kreisläuferin. Aber alle haben sich zu sehr darauf konzentriert, die Kreisläuferin zu decken. Das war gar nicht die Ansage. Dadurch entstanden in der Mitte große Räume.“

Trotz der Probleme war der Sieg greifbar. Das Überzahlspiel hätte jedoch konsequenter genutzt werden müssen. In der 55. Minute brachte Sarina Schnichels ihre Mannschaft per Strafwurf mit 29:27 in Führung. „Aber dann unterliefen uns wieder technische Fehler. Wir waren zu hektisch und haben falsche Entscheidungen getroffen. Wir erkämpfen uns den Ball und passen ihn direkt in die Arme des Gegners. Auch die schnelle Mitte funktionierte nicht mehr, und wir vergaben zu viele Chancen von außen“, ärgerte sich Tannert.

Die Vilserinnen kassierten den Ausgleich zum 29:29. Zwar brachte Johanna

Holthus ihr Team in der 58. Minute noch einmal in Führung, doch drei Treffer von Kira Behrends besiegelten letztlich die Niederlage. te